

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf. 2 monatlich 1 R. 67 Pf. 1 monatlich 84 Pf. erkl. Befehlsgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S.: Dr. H. Wolf in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Vote für das Saalthal.)

Inserate
werden pro Spalte oberer Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Raum nachmittags und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen pro Seite 40 Pf.
Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage.

№r. 139. Halle a. d. Saale, Dienstag den 19. Juni 1883.

Politische Uebersicht.

Zur französisch-sinesischen Frage wird dem *Daily Telegraph* aus St. Petersburg unterm 14. d. gemeldet: „Der Marquis von Tsieng, welcher demnächst in Paris einreisen wird, hat sich sehr rückhaltlos über die politische Situation ausgesprochen. Er ist geneigt, die Verhandlungen mit Frankreich in verhältnißmäßig heilem Geiste zu führen, vorausgesetzt, daß die französischen Staatsmänner die Initiative ergreifen; er macht jedoch kein Geheimniß daraus, daß das einzige Mittel, den Frieden zu erhalten, die vollständige Evacuation Tonkims seitens Frankreichs ist. China ist demnach vollständig bereit, den Vorstoß des Handel aller Völker zu öffnen. Der Marquis stellt ferner die Intervention Australiens als auch weiter in Abrede, daß er der Ueberbringer eines Ultimatus an Frankreich sei. Der „Standart“ ist in der Lage, ein Schreiben zu veröffentlichen, welches der König von Anam an die sinesische Regierung richtete. Dasselbe ist vom 16. Juni 1883 datirt und setzt eingehend die Vorgeschichte der französisch-sinesischen Streitigkeiten auseinander. Der König kommt dann auf das Erscheinen der französischen Flotte unter Admiral Riviere zu sprechen, als deren Grund ihm die Vernichtung der freiwilligen Boats (die schwarze Flagge) angegeben und zugleich die Versicherung erteilt wurde, daß der Frieden des Landes nicht gestört werden solle.

„Zu meinem großen Erstaunen“ — heißt es weiter — begannen jedoch am 25. April Feindseligkeiten gegen uns. Die Franzosen griffen viele unserer Städte an, nahmen sie ein und übten eine große Anzahl unserer besonnenen Leute. Sie nahmen die Douane ein und erhoben Zölle von unseren Waaren. Sie verlangten, daß ich ihnen die Hauptstadt der Provinz Tonkin, abtrete, und beantragten eine Vertragsrevision, ohne mich vorher von den Bedingungen zu verständigen, welche die Durchsetzung zu haben wünschten. Sie haben jetzt Verträge in Hanoi, und ich weiß nicht, wie ich über los werden soll. Sie verließen die Schreien der Gewaltthaten und das schlimmste steht zu befürchten, wenn die Franzosen finden, daß China keine Truppen zurückzieht, denn das ist es, was sie wollen. Dieses Land steht schon lange unter der Herrschaft meiner Feinde, und seit 200 Jahren ist der Handel Chinas, jeder in seiner Weise an, das uns nicht und dem wir dafür Tribut zahlen. Dürfen die Fremden einbrechen und so die Macht des Kaisers schwächen? Ich hoffe als Kaiser den entsprechenden Schritt zu finden, und bin sicher dankbar für die mir durch die Repräsentanten der Regierung überbrachte Versicherung, daß das himmlische Reich willens ist, mich zu schützen und mir seine Heilmittel nicht vorenthalten.“

Zwischen Frankreich und Madagaskar hat England die Rolle des französisch-sinesischen Vermittlers übernommen, um eine Verständigung herbeizuführen. Zwischen Paris und London herrscht in dieser Beziehung ein lebhafter Notenauswechsel. Der französische Botschafter wurde am Mittwoch von Lord Granville empfangen und sprach am Donnerstag abends in auswärtigen Ämtern vor. Der französische Botschafter, Mon-Thomas, welcher London zu verlassen gedachte, hat aber überraschenden Verhandlungen wegen seine Abreise für eine Woche verschoben.

Der französische Minister des Aeußern, Challemeil-Racour, hat sich am Sonnabend „zur Kur“ nach Vichy begeben und der Reichspräsident Herrv interimsweise das Portefeuille des Aeußern übernommen. Ueber die Gesundheit des Ministers weiß man nichts genaues. Man glaubt, die Kontinenzfrage liege ihm im Magen. — Das Journal „Le

National“ glaubt zu wissen, daß die französische Regierung der Beseitigung der Umfassungsmauer von Paris sich widersetzen werde.

Rumänien hat jetzt seine ablehnende Erklärung bezüglich der Beschlüsse der Donauconferenz an die Kabinete versandt. Näheres über den Anhalt der Note wird wohl noch bekannt werden. Vor der Verlesung hat Rumänien in Berlin Schritte, um die deutsche Politik zu einer Rumänien freundschaftlichen Vermittlung in der Donaufrage zu bestimmen, worauf die deutsche Regierung jedoch nicht einging.

Eine Deputation aus Armenien wurde in Konstantinopel von Lord Dufferin empfangen, um eine Adresse zu überreichen, in welcher dem Dant für die unermüdeten Bemühungen Lord Dufferins zu Gunsten Armeniens Ausdruck gegeben und hieran die Bitte geknüpft wird, für das armenische Volk, die Sicherheit des Lebens, der Ehre und des Eigentums zu erwirken, die Vernichtung von allen unlauteeren Elementen zu reinigen und die Ernennung eines Gouverneurs zu veranlassen, der unabhängig ist von den theoretischen Einflüssen der hohen Pforte.“ Lord Dufferin erwiderte, daß ihm die Gesetze der Diplomatie die größte Reserue zur Pflicht machen und daß er sich darum darauf beschränken müsse, den Herren zu danken und sie zu versichern, daß es an seinen Bemühungen werde fehlen lassen, um die Lage der armenischen Unterthanen des Sultans zu verbessern und ihnen jene Reformen zu sichern, auf welche die Armenier berechnete Ansprüche haben und die zu ihrer Wohlfahrt und ihrer Zufriedenheit unbedingt erforderlich sind. Ich habe — fuhr Lord Dufferin fort — die Ehre von dem Sultan in besonderer Würdigung empfangen zu werden, und ich habe bei dieser Gelegenheit jedes Mittel angewendet, um Se. Majestät zu bewegen das zu thun, was ich in seinem kaiserlichen Interesse geglaubt habe. Ich habe die Güte, mir eine sehr freundliche Antwort zu erhalten, und aus den Zeugnissen entnehmen zu können, daß bereits etwas geschehen ist, um meinen Wunsch zu befriedigen. Ich bin jedoch weit entfernt davon, übertriebene Hoffnungen in Bezug auf die Resultate dieser Thätigkeit zu nähren und die Armenier werden keine Augen in höherem Grade zu über haben, als die der Gebuld. Ich warnte aber auch Se. Majestät davor, den Armenien in dieser Richtung zu viel zuzumuthen; ich machte ihn darauf aufmerksam, daß auch das größte Maß der Gebuld schließlich erschöpft werden müsse. Die Times bemerkt auf diese Antwort Lord Dufferins: „Für einen Gelehrten sind diese Worte gegenüber dem Gouverneur, dem er beglückwünscht ist, und der Umstand, daß Lord Dufferin es für gut gefunden hat, sie der Öffentlichkeit zu übergeben, verleihen ihnen noch größere Stärke. Was er sagte, ist aber unbedingt wahr, und wenn auch Lord Dufferin nichts ferner liegt als zu drohen, so scheint er doch entschlossen zu sein, den Sultan durch den Mangel einer offenen Sprache nicht im Ungewissen zu lassen über die Reichen der Zeit.“

Mitglieder der „Schwarzen Hand“, der in letzter Zeit vielgenannten spanischen Revolutionsgesellschaft, zersetzten, wie aus Madrid gemeldet wird, in der Umgegend von Xeres die Weinberge, indem sie zahlreiche Weinstöcke austreuten. Nachträglich verstand, daß die Krönungsrede des moskauer Statthalters Tschichowin wesentlich anders gelaute habe als bisher angenommen, und daß sie auch nicht in der offiziellen Fassung, die dem Kaiser in dem mehr als 1500000 gelesenen sei. Diese Lesart gewinnt an Glaubwürdigkeit, wenn man bedenkt, daß ein petersburger Meldung nach durch einen allerhöchsten Tagesbefehl vom

15. d. M. Herr Tschichowin als Mitglied der Kommission für die Errichtung der Erleuchtungs- und kaiserliche Erleuchtung ausgedrückt worden ist.

Seit dem 12. Juni finden fortwährend Kämpfe zwischen den Albanen und türkischen Truppen statt. Drei türkische Bataillone sind gänzlich aufgerieben und die Albanen eroberten 3 Geschütze. Eine Einigung der muslimanischen und griechisch-katholischen Albanen mit den kaiserlichen Albanen soll bevorstehen.

Einer in New-York eingegangenen Meldung aus Lima vom 15. ds. zufolge bestimmt der zwischen Chile und Peru abgeschlossene Friedensvertrag die Auslieferung der Delatre vom 8. Februar und 20. März 1882, deren Wirkung die ist, daß die Reitertruppe von einer Million Tonnen Guano und den gegenwärtig im Betriebe befindlichen Salpeter-Minen zu gleichen Theilen den Vordemseligen Peru's und Chile's zugute kommen, während die Souveränität über die Vorkommen insofern in den Händen Chile's bleibt. Die Erträge irgend welcher neuen Minen sollen ausschließlich Chile gehören. Chile ist für keinen Theil der peruanischen Schuld verantwortlich. Die kommerziellen Beziehungen der beiden Länder und die Frage der Schlußabstimmung von Chile, die durch den Krieg gelitten haben, sollen den Gegenstand künftiger Unterhandlungen bilden.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Juni. Se. Maj. der Kaiser ist im besten Wohlbefinden dem Göttergötter nachmittag 4 Uhr 30 Min. mit Segeln in Gms eingetroffen. Auf dem Bahndamm wurde Se. Maj. von dem Prinzen Nikolaus von Nassau, der kaiserlichen Generalität, dem Oberpräsidenten v. Arnheim, Kammerherrn v. Lepel, Landrath v. Holsbohm, Bürgermeister v. Schwanberg, der Geistlichkeit und bittungswürdigen Beauftragten empfangen. Der Kaiser fuhr nach dem Kurhaus. Die Straßen waren festlich geschmückt. Die Schulen hatten Spalier gebildet, eine große Menschenmenge brachte Se. Maj. eine enthusiastische Begrüßung dar. Heute fuhr der Kaiser bereits die Trinitar begonnen und eine Promenade promenade gemacht. Auf Bahnhof Wiesbaden war Se. Maj. gestern vormittag 10 Uhr 20 Min. vom König von Dänemark, mit dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Beck umgeben, von dem Prinzen der Erbprinzen und dem Kaisertruppen empfangen worden. Der Kaiser fuhr mit dem König nach dessen Wohnung im Parkhotel und von dort durch die reich beflaggte Wilhelmstraße nach dem Schloß, überall enthusiastisch begrüßt. Um 11 Uhr beendete der Kaiser den König Christian, bereuete eine Stunde bei ihm und empfing dann im Schloß seinen Gegenbesuch, worauf das Diner stattfand. Um 2 Uhr fuhr der Kaiser die Reite nach Gms fort. Während der Anwesenheit des Kaisers in Gms ist auch in diesem Jahre wieder ein regelmäßiger Courrierdienst zwischen Berlin und Gms hergestellt worden. Die kaiserlichen Kabinetscouriere verlassen jeden Abend mit den Schiffsreisen Gms bezug. Berlin und Gms an einem Morgen hier bezug dort ein. — Vor der Abreise von hier am Freitag hatte Se. Majestät u. a. noch den Besuch des Prinzen Wilhelm empfangen und dem General-Subintendanten der Rumant Oberpost- und Dombauerei d. Kaiserliche Audienz gemüht. Gegen halb 10 Uhr abends erließen der Kronprinz, um seinen kaiserlichen Vater nach dem Bahndamm zu begleiten. Nachdem der Kaiser im Empfangsalon des Bahnhofs mit der Zurückbleibenden noch kurze Zeit im Gespräch verbracht, verabschiedete sich derselbe mit leutseligen Worten und betrat den Person, um ihm von der Gräfin von Bendorfer und Gräfin Danneberg dringliche Blumenbouquets überreicht wurden. — Die königliche Familie te wollte gestern der Segel-Regatta in Bremen beiwohnen.

Berlin, 16. Juni. Die kirchenpolitische Kommission hat ihre Arbeiten beendet und es steht nichts mehr im Wege, daß

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Carl August König.

(Fortsetzung.)

„Bedenke nur, sagte der Stadtrath: fast zweimalshunderttausend Thaler!“

„Aberdings ein empfindlicher Verlust, aber Papa wird ihn überwinden.“

„Um, wenn Du glaubst!“

„Hat er nicht vor kurzem noch meiner Schwester Leonie eine Villa geschenkt, die haar begehrt worden ist?“

„Leider, es war uns gegenüber großes Unrecht.“

„Bitte, wir werden nicht zu kurz kommen — sei nicht so habgierig, Heinrich! Ich wollte dich nur darauf aufmerksam machen, daß derjenige, der Willen verschleudert kann, ein sehr reicher Mann sein muß.“

„Das trifft nicht immer zu,“ sagte der Stadtrath kopfschüttelnd und sein bestes Gesicht nahm einen bedenklichen Ausdruck an. „Oftener gesagt, Wiege, finde ich, daß Deine Eltern in den letzten Jahren sehr großen Aufwand gemacht haben und so sehr bedeutend ist das Vermögen nicht.“

„Und wenn es der Fall wäre, was ginge es Dich an?“ fiel die Frau ihm scharf in die Rede und der zürnende Blick, der aus den kalten, schlagbaren Augen ihr traf, verwirrte ihn so sehr, daß es das Haupt auf die Brust senkte und schweigend in seine Kaffeekasse hineinschaute, die mit goldenen Schmuckstücken die Aufschrift: „Dem lieben Gatten!“ trug. „Ich denke, Papa weiß es selbst, wie weit er in seinen Ausgaben gehen darf und seine Einkünfte wird er wohl auch am besten selbst beurtheilen können. Aber ich weiß, was Dich ärgert, — wenn Papa auch uns eine Villa geschenkt hätte —“

„Dank, das haare Geld wäre mir lieber,“ brummte er. „Soll ich eine Villa erstehen zu viele Ausgaben und ich habe ohnehin Sorgen genug. Mich soll nur verlangen, wie unser Schwager Wenzel sich brüsten wird, wenn er von der Hochzeitreise zurückkommt. Wenn die Villa ihn nicht zu Grunde richtet, will ich's haben. Zwei große Kundschaften sind schon angepöpselt, von einem Reiterpferd er, auch schon gepöpselt

und fast einmal ein Pferd im Stall, dann folgt auch bald die Equipage.“

„Wenn er es kann, warum soll er sich nicht die Annehmlichkeiten verschaffen?“ erwiderte sie achselzuckend. „Ich möchte es auch haben, aber freilich, wenn man seine Kapitalien brach liegen läßt, dann muß man mit dem paar Groschen vorlieb nehmen, welche sie an Zinsen einbringen.“

„Ich will lieber mit einem geordneten, bescheidenen Einkommen mich begnügen, als mein Vermögen den Chancen eines Hazardspieles aussetzen,“ sagte er lakonisch. „Dank an Deine Schwester Leonie! Ihr Mann hat auch an der Börse gespielt und anfangs, als ihm alles gelang, wußten die beiden nicht, wie hoch sie den Stoff tragen sollten. Und wie ist es heute? Sie schreiben es freilich nicht, aber ich weiß es aus guter Quelle, daß er heute froh ist, wenn er mit seinen armeneligen Agenturen einige Gulden verdienen kann; bin ich recht unterrichtet, so handelt er nebenbei mit Bindfaden und Siegelack.“

„Verleumdung!“ rief sie entrüstet.

„Na, etwas wahreres muß doch daran sein! Sapperment, wenn ich nur gellern nicht den schweren Ridesseimer getrunken hätte!“ fuhr er klagend fort, während er mit der Hand über sein taubles Haupt strich. „In der Aufregung über den Diebstahl ist nachher auch noch mehr getrunken worden, als gut war.“

„Du kannst ja nie Maß halten!“

„Na, na, sag das lieber Deinem Papa, der den Himmel für einen Duddelof ansetzt, als wir auseinander gingen. Der mag heute auch in einer jenseitigen Stimmung sein! Mich soll verlangen, was heute herauskommen wird. Sie bereuen es sicherlich, daß sie den Kassirer nicht in der Nacht noch verhaften ließen!“

Das Gespräch wurde in diesem Augenblick durch den Eintritt des Diensthändlers unterbrochen, das dem Stadtrath ein kleines Briefchen überreichte.

„Von Madame Gräfinne,“ sagte er, nachdem er höflich den Briefumschlag geöffnet und das Billet entfaltete hatte. „Es sind nur ein paar Zeilen; Dora hat dem Herrn von Habernicht gestern abend den Laufpass gegeben; der Druck ist unheilbar. Vor- trefflich, das also wäre geordnet!“

„Nun müssen wir sorgen, daß Herr Sonnenberg die Dahn gebekt findet,“ erwiderte seine Gattin.

„Aber weshalb gerade dieser? Ich halte nicht viel von ihm.“

„Weil Du Dir noch nicht die Mühe gegeben hast, ihn kennen zu lernen. Mama protegirt ihn, ich meine, das müsse Dir genügen und der reiche Gutsbesitzer, Herr von Sonnenberg —“

„So weit sind wir auch noch nicht!“

„Aber so weit werden wir kommen!“ fuhr sie in jenem scharfen Tone fort, gegen den es keinen Widerstand gab.

„Papa hat sich ja nach allen Verhältnissen erkundigt und die beste Auskunft erhalten.“

„Na, meinethegen,“ brummte er, indem er in's Neben-zimmer ging. „Dora hat darüber wohl allein zu entscheiden.“

Er kam nach einigen Minuten mit Dnt und Valetot ausgerüstet wieder heraus und trat noch einmal vor den Spiegel, um einen prüfenden Blick auf seine Toilette zu werfen, als deren Tadellosigkeit er großen Werth legte.

„Ich werde Dora besuchen, wenn wir mit der Unternehmung bei Papa fertig sind,“ sagte er. „Wie die Dinge liegen, weiß ich nun mit voller Bestimmtheit, ich hab's schon gestern abend ausgesprochen, aber Dein Vater wollte ja auf Dornberg keine Schuld kommen lassen. Na, die Augen werden ihm nun auch aufgehen!“

„Dummt schreit er hinaus und als er mit hochgehobenen Haupt durch Straßen zum Hause seines Schwiegervaters durchwandelte, wie und da mit freundlich herablassender Miene einen Gruß erwiderte, sah ihm Niemand die ersten Sorgen an, die ihn beschäftigten.“

Der Vormuth, den er im stillen seinen Schwiegervater machte, war keineswegs unbegründet und die Ortsleute, die sich daran mischten, hatten nach seinem Dafürhalten auch ihre Berechtigung.

Der große Aufwand, den der Bankier in den letzten Jahren gemacht hatte, wußte nicht nur den ganzen Geschäftsgang, sondern auch noch mehr verschlungen haben; der Stadtrath konnte auch noch rechnen und ihm bangte, daß sein Schwiegervater nur vor einer Katastrophe stehen könne, die möglicherweise zum Falliment führe.

Er wußte wohl, daß jener Aufwand nur den Zweck gehabt hatte, die anspruchsvollen Töchter unter die Hand zu

Die Vorlage Freitag im Plenum beraten werde. Montag hofft man das ganze Gesetz im Plenum erledigt zu haben. Die Verhandlungen der zweiten Sitzung bezieht sich vor allem auf die Erreichung des Art. 3 dessen Bestimmungen dem Art. 1 entgegen zu sein. Art. 3 hat auf Antrag des Abg. v. Ruchpaul einen Zusatz erhalten, der die beiden letzten Absätze des § 16 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 aufhebt. Diese Absätze enthielten die Bestimmung, dass gegen die Einmündigungserklärung innerhalb dreißig Tagen bei dem Gerichtshof für die gerichtlichen Angelegenheiten Berufung eingelegt werden kann und dessen Entscheidung unanfechtbar ist. Die Streichung des Art. 4 wurde anfruchtlos erhalten und die übrigen Artikel nach den Beschlüssen der ersten Sitzung angenommen. Die Streichung des Art. 2 erfolgte auf Antrag des Abg. Dr. Andrae, der zum Verzichtserklärer im Plenum beiseite werden soll und wurde mit 12 gegen 9 Stimmen angenommen. Gegen den Antrag v. Ruchpauls erhob nur der national-liberale Abg. Frankl-Bedenken, die die Abg. v. Wedell-Wiesdorf und Dr. Brühl, wie der Katholik-Abg. v. Zerkowen bedürftig waren. Ein heftiger Kampf entwickelte sich um Art. 4, den die Freirevolutionäre wiederherzustellen beabsichtigten. Die Erklärung des Ministers ließ nicht erkennen, ob dieser oder ob sie event. darauf verzichten würde. Herr v. Götzer bemerkte nur, daß es sich dabei keineswegs um eine neue Bestimmung handele, sondern daß an ältere Vorschriften angeknüpft sei. Ganz anders lautete die Erklärung der konservativen Abg. Graf v. Helldorf, der dem Centrum gegenüber aussprach, daß es von keinem Standpunkte aus nicht für die Konservativen und die National-Liberalen die Entscheidung der Kirche vorgreifen würde, und da er die Wohlthaten des Gesetzes der katholischen Bevölkerung um des Art. 4 willen nicht vorkommen wollte, ließ er der Art. fallen. Abg. v. Cuny sagte die Erklärung dahin auf, daß die Konservativen auf die Entscheidung der Kirche Rücksicht nehmen, und erregte dadurch eine heftige Auseinandersetzung mit den konservativen und liberalen Mitgliedern der Kommission. Nachdem Abg. Dr. Meyer (Wreslau) erklärt, daß er für das unveränderte Gesetz stimmen würde, wurde die Streichung des Art. 4 mit 14 gegen 7 Stimmen ausgesprochen. Dagegen stimmten die National-Liberalen, die konservativen und Abg. Dr. Meyer (Wreslau). Das ganze Gesetz wurde mit 13 gegen 8 Stimmen angenommen. Außer den oben genannten hatte auch Abg. Dr. Büchtemann gegen das ganze Gesetz gestimmt. Das Votum des Centrum wurde unter doppeltem Vorbehalt abgegeben: daß in der Fraktionssitzung die Beschlüsse der Kommission gut geheißen werden und im Plenum an diesen keine Veränderung vorgenommen werden.

Die Nachwahl zum Reichstag am 1. hamburger Wahlkreis an Stelle des verstorbenen fortschrittlichen Abg. Sandmann hat, wie bereits mitgeteilt, ergeben, daß 9077 Stimmen auf den sozialdemokratischen Kandidaten Debel, 6469 auf den fortschrittlichen Kandidaten Rabe und 4555 auf den Kandidaten der konservativen und gemäßigten liberalen Parteien, Köpfer, fielen, der sich der liberalen Vereinigung anschloß, zu wofolten erklärt hat. Es findet sonach eine engere Wahl zwischen Debel und Rabe statt. Ueber die Art der in den letzten Wochen in Hamburg betriebenen Agitation und ihre Folgen, namentlich das Auftreten der Fortschrittspartei, ergaben sich die fortschrittlichen Wähler in den letzten Tagen und gerechtfertigten Klagen. Infolgedessen wies die Zammung sich für Rabe eintraten, zu einem sehr schweren Opfer. Das es gebracht wurde, müßte mir trotz alledem wünschen und hoffen. Bei der vorigen Wahl siegte die Fortschrittspartei gleich im ersten Wahlgange mit 10,851 Stimmen. Ein starker Rückgang der Partei ist also auf alle Fälle zu bemerken. Der „Hamb. Corr.“ bepricht den Ausfall der Wahl an leitender Stelle und hebt dabei die bewunderliche Thatfache hervor, daß 13,000 in den Werten aufgeführte Wähler, d. i. ein viertes Drittel der Stimmberechtigten, sich der Erfüllung ihrer Pflicht entzogen haben. Mit Recht vermuthet das Blatt, daß diese nicht zu den Sozialdemokraten zu zählen sind, und daß auch von den Anhängern der Fortschrittspartei und denjenigen, auf welche sie Einfluß hat, angezogen der überaus lebhaften Agitation kaum ein nennenswerther Bruchtheil gefehlt haben wird. Die Ausgeblichen sind hauptsächlich der Klasse Indifferenter zuzuschreiben, die zwar, wenn eine Wahl in einem ihnen unbenommen Sinne ausfällt, hinterher bestig rathen, die sich aber unter allen Umständen für zu gut halten, für das Gemeinwohl diejenigen Anstrengungen und Verdrießlichkeiten auf sich zu nehmen, die mit dem Eintreten für öffentliche Angelegenheiten und namentlich mit der Besichtigung an Wahlplätzen unumvermeidlich verbunden sind. Der „Korr.“ fordert schließlich diejenigen, welche im ersten Wahlgange für Köpfer gestimmt haben, auf nun in der Stichwahl für den fortschrittlichen Kandidaten Rabe einzutreten. Auch Herr Köpfer selbst legt in einer nach der Wahl stattgefundenen Versammlung seinen Wählern diese Entscheidung an Herz.

* Der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, hat sich infolge des in seiner Familie eingetretenen Todesfalls nach Weimar begeben.

—zz. Hannover, 17. Juni. Der hiesige National-liberale Verein hat sich gestern abend anlässlich des Rücktritts R. v. Bennigens von seiner parlamentarischen Thätigkeit zu einer bringen; Madame Reichert erklärte das ja im Familienreise ganz unerschöpflich und dieser Zweck war nun auch erreicht worden.

Man hätte sich jetzt einschränken und das verlorene wieder einholen können, nun aber drohte dieser Diebstahl einen gewaltigen Strich durch die Zukunftsrechnung zu machen.

Reichert mußte natürlich dem Freiherrn von Büsse das gestohlene Geld erzeigen, abgeben von der großen Summe, die er selbst eingekauft hatte — durfte man hoffen, daß er dies konnte?

Vorausichtlich nicht, denn so große Fonds besaß dieses Bankhaus nicht. In dessen Stand es ja auch noch nicht fest, daß das gestohlene Geld nicht wiedergefunden wurde; hätte man erst den Dieb hinter Schloß und Riegel, dann mußte man auch das Geld finden.

Mit dieser zuverlässigen Hoffnung hatte der Stadtrat eben keine Beforgnisse beabsichtigt, als er in das Haus seines Schwiegeraters trat.

Der Kommissar und der Untersuchungsrichter befinden sich bereits im Anstalt, der Aktuar war mit der Aufnahme des Protokolls beschäftigt.

Der Stadtrat warf, nachdem er die Herren begrüßt hatte, einen raschen Blick ins Kassenzimmer; Dornberg war noch nicht eingetroffen.

„Du sollst sehen, er kommt nicht.“ wandte er sich zu seinem Schwiegerater, der mit großen Schritten auf und ab wanderte. „Dora hat gestern abend mit ihm gesprochen, die Wuth darüber wird ihn veranlassen haben, die Stadt zu verlassen, und da hat er sich vorher das nötige Preisgeld geholt.“

Der Untersuchungsrichter sah ihn erwartungsvoll an. (Fortf. folgt.)

außerordentlichen Versammlung vereinigt. Der große Saal im Café Rade hatte nicht Raum für alle Erscheinenden, unter denen sich mehrere national-liberale Abgeordnete befanden. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Ehrenfels, erhellte nach einigen einleitenden Worten unter Hinweis auf den die ganze Partei so viel berührten Schritt ihres Führers zunächst dem Reichstag Dr. Gatzlar das Abort. Weber führte in längerem Vortrag aus, daß die national-liberale Partei, deren Gründer R. v. Bennigens sei, auch für die Folge in Verbindung mit ihm bleiben müßte. Bennigens großartig angelegte Persönlichkeit ließe das verführte Ideal eines Politikers mit weitestgehend staatsmännlichem Blick; sein Name sei ungetrenntlich mit den in den letzten zehn Jahren stattgefundenen großartigen politischen Ereignissen in Deutschland, an denen er hervorragenden Anteil gehabt. Darum sei sein Rücktritt nicht nur ein Schlag für die Partei, sondern auch ein Verlust für Deutschland, namentlich aber für die sich jetzt im Gedränge befindende Partei, deren immer noch große Bedeutung in den Parlamenten und bei den Entschlüssen der Regierung, trotz ihrer Minorität, hauptsächlich auf die persönliche Bedeutung Bennigens zurückzuführen sei. Die national-liberale Partei müsse im Geiste Bennigens weiter arbeiten und würde in diesem Falle der jetzige Jubel der gegnerischen Parteien über den Verfall sich als ein überflüssiger erweisen. In gleicher Weise sprach der national-liberale Abg. Ludewig aus Hameln, der ebenfalls erwähnte, den Grundgedanken der Partei getreu zu bleiben und nicht zu verzweifeln, was die meisten Mannerwort auch nicht wäre. Die National-liberalen sollten weiter kämpfen, nicht nur der Selbsterhaltung sondern auch der bisher erzielten Erfolge wegen. Wenn die Partei auch jetzt zusammengebrochen erschiene, so tragen nicht ihre Prinzipien daran die Schuld, sondern der Mangel politischer Erfahrung eines großen Theiles des Volkes, sowie die Thätigkeit gewisser politischer Charlatane. Die national-liberale Partei hat Positives geschaffen und wird deshalb nicht untergehen und man würde jetzt erst zum Verständnis der Wichtigkeit der Partei kommen. — Unter wiederholter begeisterter Zustimmung sprach nun noch Dr. v. Merg, Chefredacteur des Hannoverischen Couriers, über die Verdienste Bennigens, der immer der Führer der national-liberalen Partei bleiben würde, die als die Partei des deutschen Bürgerthums zu bezeichnen wäre. Ein dreimaliges Hoch auf Bennigens schloß die Rede. Der Vorsitzende brachte hierauf folgende Resolution zur Verlesung:

„Die national-liberale Partei der Stadt Hannover hat mit dem lebhaften Bedauern und dem tiefsten Schmerz die Kunde von dem Rücktritt ihres hochverehrten langjährigen Führers, Rudolf v. Bennigens, aus den parlamentarischen Körperschaften vernommen.“

Er bricht ihm, dem Gründer, dem Vorkämpfer und leitenden Geiste der Partei, den tiefgefühltesten Dank aus für die unerschöpflichen Dienste, welche er geleistet. Aber wie trüben heißt, so fühlt sie auch jetzt sich eins mit ihm. Sie verharret daher in unerschütterlichem Vertrauen zu seiner Führung, von der sie nicht lassen will und giebt sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß die Zeit nicht fern sein möge, wo Rudolf v. Bennigens wieder mit voller Kraft in das parlamentarische Leben eintritt, nach wie vor an der Spitze unserer Partei als ihr Geiste, ihre Führe, ihr Stolz.“

Die Resolution wurde einstimmig angenommen und sodann noch beschloffen, Herrn v. Bennigens in geeigneter Weise Kenntniss von der stattgefundenen Versammlung und der Resolution zu geben.

* München, 16. Juni. Die Königin von Spanien ist heute früh 6 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof von den Prinzen Ludwig, Ludwig Ferdinand und Alfonso, sowie den Prinzessinnen Isabella und Theresia am Bahnhofs empfangen worden.

* Darmstadt, 16. Juni. Die zweite Kammer bewilligte heute 125,000 M. zur Gewährung von Staatshilfe an die Ueberfluswemmen des letzten Winters.

Salle, den 18. Juni
Meteorologische Station.

17. Juni 10 M. abg.	18. Juni 6 M. mgs.	
Barometer Nullmeter	752.46	752.97
Thermometer Celsius	17.25	+12.38
Relative Feuchtigkeit	74.15	80.9%
Wind	49.1	6.1
Windrichtung: N. bis N. Ost, S. West. Spgr.: + 7.1.		
Wasserwärme der Saale 16 Grad.		

Wetter: der Gewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola. 17. Juni 8 Uhr morgens. Der Luftdruck hatte in ganz Mitteleuropa angenommen, im westlichen Theile war der letztere Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel, nach Osten hin abnehmend. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter der normalen. Wetter mit Niederlagen hatten allenthalben sich entladen. Später am 17. Juni 12 Uhr abends. Die Luftdruck hatte sich etwas gehoben, im westlichen Theile war der Himmel überdeckt, im östlichen klarer Himmel. Die Temperatur war gelinder, in ganz Deutschland lag sie unter

Richard Voss.

Zu Folge der vorgerückten Saison verkaufe ich, um damit zu räumen, die **Restbestände von Nouveautés in Kleiderstoffen**

zu nachstehend bedeutend herabgesetzten Preisen:

60 cm breit Beige milaine früher 80 Pfg., jetzt 40 Pfg.
 do. Cheviot melange früher 1 M., jetzt 60 Pfg.
 do. Crêpe à soie (in blau Carros), früher 90, jetzt 65 Pfg.
 do. Croisé (reine Wolle), früher 1 M., jetzt 60 Pfg.
 do. Beige foulé (reine Wolle, vorzügliche Qualität), früher 1,40, jetzt 60 Pfg.
 do. Serge foulé (reine Wolle), früher 1,20, jetzt 75 Pf.
 do. Cachemire laine (reine Wolle), fr. 1,50, jetzt 1,00.
 105/120 cm breit Crêpe carro (in schön. groß. Carros) früher 1,50 jetzt 1,10.
 do. Beige carro (passend zu Hauskleidern) früher 1,50, jetzt 1,20.

105/120 cm breit Voile jaquard (in noch größten Farbenzerfimenten) früher 2,50, jetzt 2,00.
 do. Soleille laine früher 3,20, jetzt 2,25.
 do. Carro fantasie (in schönen großen Dessins) früher 3,60, jetzt 2,50.
 do. Foulard quadrillé (in schön. kleinen Farbenstoffen) früher 3,20, jetzt 2,60.
 do. Fraver fantasie (jüngste Neuheit) früher 3,60, jetzt 2,50.
 do. Nelge fantasie (jüngste Neuheit) früher 3,80, jetzt 2,70.
 do. Foulé carro, außerordentlich preiswerth, früher 4,50, jetzt 2,50.

Die sämmtlichen zum Ausverkauf gehörigen Stoffe sind im zweiten Lager ausgestellt.

Sommer-Umhänge und Regenmäntel

zu ebenfalls bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strohüte

werden noch erhalten, gefärbt u. modernisiert und von Mittwoch bis Sonnabend geliefert. Neue Filz- und Strohhüte werden zum Selbstkostenpreis ausverkauft in der Anstalt von A. Lehmann, Schmeerstraße 14.

Saison-Artikel!

Eisschränke, neueste Construction, mit Abkühlbän, Schlichter Speise-Gemüse und Fleisch, Fliegen- und Fläschentränke, Eismaschinen u. Eisbüchsen, Glas-Eismaschinen, mit Zinnkränze, Eisene Gartenmöbel, Platen- u. Mahl-Maschinen, Pflanzenkübel in Eisenholz, Zimmerfontainen u. Blumenstich und Aquarium, Petroleum-Laternen, Bade-Einrichtungen, Douché-Apparate und Closets, Badewannen u. Bidets, Waich- und Brünngmaschinen, Mangel-Maschinen, sowie als Spezialität: Küchen- u. Ausstattungen für jeden Stand empfiehlt Richard Schabel, Leipzig, Wintergartenstr. 7.

Bergmann's Theer-Schwefelseife

Bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Zeit eine reine, blendend weiße Haut. Vorräthig à Stk. 50 à bei H. Walz-gott, gr. Ulrichstr. 29, Oscar Ballin, Leips.-Str. 96.

15. Rathhausgasse 15.

Mineralwasser-Fabrik.

Niederlagen meiner Fabricate von Selters-, Sodawasser, moussifrende Limonaden, anerkannt gute Waaren, befinden sich bei: Herrn Joh. Giese, Kaufmann, Börsenstr. 11, H. Brandt, Kaufmann, Eßnerstr. 11, C. H. Stammer, Kaufmann, Schaffstraße.

15. Halle a/S. 15. A. Dilcher,

Mineralwasserfabrikant.

Größte Auswahl Kinderwagen, billige, Reisekörbe in allen Größen, empfiehlt F. Spalt, gr. Ulrichstraße 20.



Montag den 18. Juni erhalte einen großen Transport nur vorzüglicher schwerer 4-5 jähriger Steyer-märker Alderpferde.

Cöthen.

Gustav Kersten,

vis-à-vis Hotel zur Weintraube.



Von Mittwoch den 20. d. M. ab steht ein großer Transport hochtragender kalben u. kühe sowie Zugbullen im Galopp zu den drei Linden in Lützen zum Verkauf.

Emil Kiesel, Viehhändler.

Bür der Interatentheil verantwortlich W. König in Galle.

Halle a/S., im Juni 1883.

P. P.

Hierdurch einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich mit heutigem Tage das unter der Firma

Friedrich Arnold

von Herrn Louis Goette innegehabte

Tapeten-, Möbelstoff- und Teppich-Geschäft

von demselben käuflich übernommen habe.

Indem ich das meinem Vorgänger in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen bitte, werde ich angelegentlich bemüht sein, durch strenge Reellität und eoulanteste Bedienung den guten Ruf des Geschäfts zu wahren und mir die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben.

Adolph Heller

in Fa. Friedrich Arnold.

Bettfedern

das Pfd. 80 Pfg., 1,00, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3,00 Mk., allerfeinste, zur Hälfte Damen, 3,50 Mk.

Fertige Betten

à Gebett (Unter-, Deckbett und Kissen) von Mk. 21 an bis zu den feinsten Herrschaftsbetten.

Genähte Inletts

zum sofortigen Füllen zu Fabrikpreisen.

Fertig genähte Bezüge, Betttücher u. Strohsäcke.

S. Bucky's Special-Geschäft,

Rathhausgasse, Ecke Poststrasse.

Möbel-, Spiegel- u. Porzellan-Magazin

G. Schaible, Marktthorstraße 16, empfiehlt sein Lager in reicher Auswahl von Musik-, Mahag. u. Eichen-Möbeln in nur guter und gelegener Arbeit, wie bekannt zum allerbilligsten Preise.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seibel.

Theater in Leipzig.

Steuertour vom 18. bis 24. Juni 1883.

Altes Theater.

Montag: Der Bischofshof.
 Dienstag: Romeo und Julia. (Herr Schwelach, Hr. Brandtmann als Galt.)
 Mittwoch: Die Südin. (Angelina Luger als Galt.)
 Donnerstag: Die Regimentstochter.
 Freitag: Margarethe. (Hr. V. Jäger von R. R. Landestheater in Graz.)
 Sonnabend: Noia und Nöschgen. (Hr. Schwelach als Galt.)
 Sonntag: Kobenzner. (Angelina Luger, Anna Jäger als Galt.)

Neues Theater.

Montag: zum 49. und vorletzten Male: Der Bettelstudent.
 Dienstag: zum 50. und letzten Male: Der Bettelstudent.
 Mittwoch: Dorette. (Franziska Elmens-reich.)
 Sonnabend: Zum vorletzten Male: Dorette.
 Sonntag: Zum letzten Male: Dorette.

Wetterbeobachtung den 16. Juni 3 Uhr Nachm. Wind West, schwach, Wetter angenehm, Temperatur 18 Gr. R. Wärme. Wolken in der 1., 2. und 3. Schicht vorhanden, Strömungen mäßig und vertheilt. 1. und 2. Schicht Südwest, 3. Schicht West. Gefaltung sämmtlicher Schichten von West; demnach wird die nächsten Tage das Wetter mehr angenehm und fruchtbar sein. Gewitter nachiger Abend- und Mittags mehrmals abwechselnd, auch hellenweise werden schwere Gewitter und Gewitterregen stattfinden, jedoch da, wo diese Gewitterregen auftreten, nur von kurzer Dauer, somit auch für die Gewitter weniger unangenehm sein. Gewitter am Freitag Morgen, waren Wolken in der 1. Schicht (Feder- und Bindbaumwollen genannt) am südwestlichen Horizont zu beobachten, die auch von da aufstiegen und sich weiter nach Nordost verbreiteten, dies waren auch für Wolkenformen zu erkennen, doch nach 24 Stunden Veränderung in der Wetterlage eintreten würde; und zu meiner Gemüthung weit jetzt auch die Meteorologie mehr darauf hin, den Wolkenhimmel zur Wetterangabe mehr der Beobachtung, als wie bis daher geübt, zu untersuchen, so lagt man sich auch hier, daß die Wetterveränderungen sich viel sicherer nach dem Wolkenhimmel als wie nach den Instrumenten beurtheilen und angeben lassen. Vortrag Montag den 18. Juni Nachm. den 19. Juni Morgens, den 20. Juni Morgens, den 21. Juni Morgens, den 22. Juni Morgens, den 23. Juni Morgens, den 24. Juni Morgens, den 25. Juni Morgens, den 26. Juni Morgens, den 27. Juni Morgens, den 28. Juni Morgens, den 29. Juni Morgens, den 30. Juni Morgens, den 1. Juli Morgens, den 2. Juli Morgens, den 3. Juli Morgens, den 4. Juli Morgens, den 5. Juli Morgens, den 6. Juli Morgens, den 7. Juli Morgens, den 8. Juli Morgens, den 9. Juli Morgens, den 10. Juli Morgens, den 11. Juli Morgens, den 12. Juli Morgens, den 13. Juli Morgens, den 14. Juli Morgens, den 15. Juli Morgens, den 16. Juli Morgens, den 17. Juli Morgens, den 18. Juli Morgens, den 19. Juli Morgens, den 20. Juli Morgens, den 21. Juli Morgens, den 22. Juli Morgens, den 23. Juli Morgens, den 24. Juli Morgens, den 25. Juli Morgens, den 26. Juli Morgens, den 27. Juli Morgens, den 28. Juli Morgens, den 29. Juli Morgens, den 30. Juli Morgens, den 31. Juli Morgens, den 1. August Morgens, den 2. August Morgens, den 3. August Morgens, den 4. August Morgens, den 5. August Morgens, den 6. August Morgens, den 7. August Morgens, den 8. August Morgens, den 9. August Morgens, den 10. August Morgens, den 11. August Morgens, den 12. August Morgens, den 13. August Morgens, den 14. August Morgens, den 15. August Morgens, den 16. August Morgens, den 17. August Morgens, den 18. August Morgens, den 19. August Morgens, den 20. August Morgens, den 21. August Morgens, den 22. August Morgens, den 23. August Morgens, den 24. August Morgens, den 25. August Morgens, den 26. August Morgens, den 27. August Morgens, den 28. August Morgens, den 29. August Morgens, den 30. August Morgens, den 31. August Morgens, den 1. September Morgens, den 2. September Morgens, den 3. September Morgens, den 4. September Morgens, den 5. September Morgens, den 6. September Morgens, den 7. September Morgens, den 8. September Morgens, den 9. September Morgens, den 10. September Morgens, den 11. September Morgens, den 12. September Morgens, den 13. September Morgens, den 14. September Morgens, den 15. September Morgens, den 16. September Morgens, den 17. September Morgens, den 18. September Morgens, den 19. September Morgens, den 20. September Morgens, den 21. September Morgens, den 22. September Morgens, den 23. September Morgens, den 24. September Morgens, den 25. September Morgens, den 26. September Morgens, den 27. September Morgens, den 28. September Morgens, den 29. September Morgens, den 30. September Morgens, den 1. October Morgens, den 2. October Morgens, den 3. October Morgens, den 4. October Morgens, den 5. October Morgens, den 6. October Morgens, den 7. October Morgens, den 8. October Morgens, den 9. October Morgens, den 10. October Morgens, den 11. October Morgens, den 12. October Morgens, den 13. October Morgens, den 14. October Morgens, den 15. October Morgens, den 16. October Morgens, den 17. October Morgens, den 18. October Morgens, den 19. October Morgens, den 20. October Morgens, den 21. October Morgens, den 22. October Morgens, den 23. October Morgens, den 24. October Morgens, den 25. October Morgens, den 26. October Morgens, den 27. October Morgens, den 28. October Morgens, den 29. October Morgens, den 30. October Morgens, den 31. October Morgens, den 1. November Morgens, den 2. November Morgens, den 3. November Morgens, den 4. November Morgens, den 5. November Morgens, den 6. November Morgens, den 7. November Morgens, den 8. November Morgens, den 9. November Morgens, den 10. November Morgens, den 11. November Morgens, den 12. November Morgens, den 13. November Morgens, den 14. November Morgens, den 15. November Morgens, den 16. November Morgens, den 17. November Morgens, den 18. November Morgens, den 19. November Morgens, den 20. November Morgens, den 21. November Morgens, den 22. November Morgens, den 23. November Morgens, den 24. November Morgens, den 25. November Morgens, den 26. November Morgens, den 27. November Morgens, den 28. November Morgens, den 29. November Morgens, den 30. November Morgens, den 1. December Morgens, den 2. December Morgens, den 3. December Morgens, den 4. December Morgens, den 5. December Morgens, den 6. December Morgens, den 7. December Morgens, den 8. December Morgens, den 9. December Morgens, den 10. December Morgens, den 11. December Morgens, den 12. December Morgens, den 13. December Morgens, den 14. December Morgens, den 15. December Morgens, den 16. December Morgens, den 17. December Morgens, den 18. December Morgens, den 19. December Morgens, den 20. December Morgens, den 21. December Morgens, den 22. December Morgens, den 23. December Morgens, den 24. December Morgens, den 25. December Morgens, den 26. December Morgens, den 27. December Morgens, den 28. December Morgens, den 29. December Morgens, den 30. December Morgens, den 31. December Morgens, den 1. Januar Morgens, den 2. Januar Morgens, den 3. Januar Morgens, den 4. Januar Morgens, den 5. Januar Morgens, den 6. Januar Morgens, den 7. Januar Morgens, den 8. Januar Morgens, den 9. Januar Morgens, den 10. Januar Morgens, den 11. Januar Morgens, den 12. Januar Morgens, den 13. Januar Morgens, den 14. Januar Morgens, den 15. Januar Morgens, den 16. Januar Morgens, den 17. Januar Morgens, den 18. Januar Morgens, den 19. Januar Morgens, den 20. Januar Morgens, den 21. Januar Morgens, den 22. Januar Morgens, den 23. Januar Morgens, den 24. Januar Morgens, den 25. Januar Morgens, den 26. Januar Morgens, den 27. Januar Morgens, den 28. Januar Morgens, den 29. Januar Morgens, den 30. Januar Morgens, den 31. Januar Morgens, den 1. Februar Morgens, den 2. Februar Morgens, den 3. Februar Morgens, den 4. Februar Morgens, den 5. Februar Morgens, den 6. Februar Morgens, den 7. Februar Morgens, den 8. Februar Morgens, den 9. Februar Morgens, den 10. Februar Morgens, den 11. Februar Morgens, den 12. Februar Morgens, den 13. Februar Morgens, den 14. Februar Morgens, den 15. Februar Morgens, den 16. Februar Morgens, den 17. Februar Morgens, den 18. Februar Morgens, den 19. Februar Morgens, den 20. Februar Morgens, den 21. Februar Morgens, den 22. Februar Morgens, den 23. Februar Morgens, den 24. Februar Morgens, den 25. Februar Morgens, den 26. Februar Morgens, den 27. Februar Morgens, den 28. Februar Morgens, den 29. Februar Morgens, den 30. Februar Morgens, den 1. März Morgens, den 2. März Morgens, den 3. März Morgens, den 4. März Morgens, den 5. März Morgens, den 6. März Morgens, den 7. März Morgens, den 8. März Morgens, den 9. März Morgens, den 10. März Morgens, den 11. März Morgens, den 12. März Morgens, den 13. März Morgens, den 14. März Morgens, den 15. März Morgens, den 16. März Morgens, den 17. März Morgens, den 18. März Morgens, den 19. März Morgens, den 20. März Morgens, den 21. März Morgens, den 22. März Morgens, den 23. März Morgens, den 24. März Morgens, den 25. März Morgens, den 26. März Morgens, den 27. März Morgens, den 28. März Morgens, den 29. März Morgens, den 30. März Morgens, den 31. März Morgens, den 1. April Morgens, den 2. April Morgens, den 3. April Morgens, den 4. April Morgens, den 5. April Morgens, den 6. April Morgens, den 7. April Morgens, den 8. April Morgens, den 9. April Morgens, den 10. April Morgens, den 11. April Morgens, den 12. April Morgens, den 13. April Morgens, den 14. April Morgens, den 15. April Morgens, den 16. April Morgens, den 17. April Morgens, den 18. April Morgens, den 19. April Morgens, den 20. April Morgens, den 21. April Morgens, den 22. April Morgens, den 23. April Morgens, den 24. April Morgens, den 25. April Morgens, den 26. April Morgens, den 27. April Morgens, den 28. April Morgens, den 29. April Morgens, den 30. April Morgens, den 1. Mai Morgens, den 2. Mai Morgens, den 3. Mai Morgens, den 4. Mai Morgens, den 5. Mai Morgens, den 6. Mai Morgens, den 7. Mai Morgens, den 8. Mai Morgens, den 9. Mai Morgens, den 10. Mai Morgens, den 11. Mai Morgens, den 12. Mai Morgens, den 13. Mai Morgens, den 14. Mai Morgens, den 15. Mai Morgens, den 16. Mai Morgens, den 17. Mai Morgens, den 18. Mai Morgens, den 19. Mai Morgens, den 20. Mai Morgens, den 21. Mai Morgens, den 22. Mai Morgens, den 23. Mai Morgens, den 24. Mai Morgens, den 25. Mai Morgens, den 26. Mai Morgens, den 27. Mai Morgens, den 28. Mai Morgens, den 29. Mai Morgens, den 30. Mai Morgens, den 31. Mai Morgens, den 1. Juni Morgens, den 2. Juni Morgens, den 3. Juni Morgens, den 4. Juni Morgens, den 5. Juni Morgens, den 6. Juni Morgens, den 7. Juni Morgens, den 8. Juni Morgens, den 9. Juni Morgens, den 10. Juni Morgens, den 11. Juni Morgens, den 12. Juni Morgens, den 13. Juni Morgens, den 14. Juni Morgens, den 15. Juni Morgens, den 16. Juni Morgens, den 17. Juni Morgens, den 18. Juni Morgens, den 19. Juni Morgens, den 20. Juni Morgens, den 21. Juni Morgens, den 22. Juni Morgens, den 23. Juni Morgens, den 24. Juni Morgens, den 25. Juni Morgens, den 26. Juni Morgens, den 27. Juni Morgens, den 28. Juni Morgens, den 29. Juni Morgens, den 30. Juni Morgens, den 1. Juli Morgens, den 2. Juli Morgens, den 3. Juli Morgens, den 4. Juli Morgens, den 5. Juli Morgens, den 6. Juli Morgens, den 7. Juli Morgens, den 8. Juli Morgens, den 9. Juli Morgens, den 10. Juli Morgens, den 11. Juli Morgens, den 12. Juli Morgens, den 13. Juli Morgens, den 14. Juli Morgens, den 15. Juli Morgens, den 16. Juli Morgens, den 17. Juli Morgens, den 18. Juli Morgens, den 19. Juli Morgens, den 20. Juli Morgens, den 21. Juli Morgens, den 22. Juli Morgens, den 23. Juli Morgens, den 24. Juli Morgens, den 25. Juli Morgens, den 26. Juli Morgens, den 27. Juli Morgens, den 28. Juli Morgens, den 29. Juli Morgens, den 30. Juli Morgens, den 31. Juli Morgens, den 1. August Morgens, den 2. August Morgens, den 3. August Morgens, den 4. August Morgens, den 5. August Morgens, den 6. August Morgens, den 7. August Morgens, den 8. August Morgens, den 9. August Morgens, den 10. August Morgens, den 11. August Morgens, den 12. August Morgens, den 13. August Morgens, den 14. August Morgens, den 15. August Morgens, den 16. August Morgens, den 17. August Morgens, den 18. August Morgens, den 19. August Morgens, den 20. August Morgens, den 21. August Morgens, den 22. August Morgens, den 23. August Morgens, den 24. August Morgens, den 25. August Morgens, den 26. August Morgens, den 27. August Morgens, den 28. August Morgens, den 29. August Morgens, den 30. August Morgens, den 31. August Morgens, den 1. September Morgens, den 2. September Morgens, den 3. September Morgens, den 4. September Morgens, den 5. September Morgens, den 6. September Morgens, den 7. September Morgens, den 8. September Morgens, den 9. September Morgens, den 10. September Morgens, den 11. September Morgens, den 12. September Morgens, den 13. September Morgens, den 14. September Morgens, den 15. September Morgens, den 16. September Morgens, den 17. September Morgens, den 18. September Morgens, den 19. September Morgens, den 20. September Morgens, den 21. September Morgens, den 22. September Morgens, den 23. September Morgens, den 24. September Morgens, den 25. September Morgens, den 26. September Morgens, den 27. September Morgens, den 28. September Morgens, den 29. September Morgens, den 30. September Morgens, den 1. October Morgens, den 2. October Morgens, den 3. October Morgens, den 4. October Morgens, den 5. October Morgens, den 6. October Morgens, den 7. October Morgens, den 8. October Morgens, den 9. October Morgens, den 10. October Morgens, den 11. October Morgens, den 12. October Morgens, den 13. October Morgens, den 14. October Morgens, den 15. October Morgens, den 16. October Morgens, den 17. October Morgens, den 18. October Morgens, den 19. October Morgens, den 20. October Morgens, den 21. October Morgens, den 22. October Morgens, den 23. October Morgens, den 24. October Morgens, den 25. October Morgens, den 26. October Morgens, den 27. October Morgens, den 28. October Morgens, den 29. October Morgens, den 30. October Morgens, den 31. October Morgens, den 1. November Morgens, den 2. November Morgens, den 3. November Morgens, den 4. November Morgens, den 5. November Morgens, den 6. November Morgens, den 7. November Morgens, den 8. November Morgens, den 9. November Morgens, den 10. November Morgens, den 11. November Morgens, den 12. November Morgens, den 13. November Morgens, den 14. November Morgens, den 15. November Morgens, den 16. November Morgens, den 17. November Morgens, den 18. November Morgens, den 19. November Morgens, den 20. November Morgens, den 21. November Morgens, den 22. November Morgens, den 23. November Morgens, den 24. November Morgens, den 25. November Morgens, den 26. November Morgens, den 27. November Morgens, den 28. November Morgens, den 29. November Morgens, den 30. November Morgens, den 1. December Morgens, den 2. December Morgens, den 3. December Morgens, den 4. December Morgens, den 5. December Morgens, den 6. December Morgens, den 7. December Morgens, den 8. December Morgens, den 9. December Morgens, den 10. December Morgens, den 11. December Morgens, den 12. December Morgens, den 13. December Morgens, den 14. December Morgens, den 15. December Morgens, den 16. December Morgens, den 17. December Morgens, den 18. December Morgens, den 19. December Morgens, den 20. December Morgens, den 21. December Morgens, den 22. December Morgens, den 23. December Morgens, den 24. December Morgens, den 25. December Morgens, den 26. December Morgens, den 27. December Morgens, den 28. December Morgens, den 29. December Morgens, den 30. December Morgens, den 31. December Morgens, den 1. Januar Morgens, den 2. Januar Morgens, den 3. Januar Morgens, den 4. Januar Morgens, den 5. Januar Morgens, den 6. Januar Morgens, den 7. Januar Morgens, den 8. Januar Morgens, den 9. Januar Morgens, den 10. Januar Morgens, den 11. Januar Morgens, den 12. Januar Morgens, den 13. Januar Morgens, den 14. Januar Morgens, den 15. Januar Morgens, den 16. Januar Morgens, den 17. Januar Morgens, den 18. Januar Morgens, den 19. Januar Morgens, den 20. Januar Morgens, den 21. Januar Morgens, den 22. Januar Morgens, den 23. Januar Morgens, den 24. Januar Morgens, den 25. Januar Morgens, den 26. Januar Morgens, den 27. Januar Morgens, den 28. Januar Morgens, den 29. Januar Morgens, den 30. Januar Morgens, den 31. Januar Morgens, den 1. Februar Morgens, den 2. Februar Morgens, den 3. Februar Morgens, den 4. Februar Morgens, den 5. Februar Morgens, den 6. Februar Morgens, den 7. Februar Morgens, den 8. Februar Morgens, den 9. Februar Morgens, den 10. Februar Morgens, den 11. Februar Morgens, den 12. Februar Morgens, den 13. Februar Morgens, den 14. Februar Morgens, den 15. Februar Morgens, den 16. Februar Morgens, den 17. Februar Morgens, den 18. Februar Morgens, den 19. Februar Morgens, den 20. Februar Morgens, den 21. Februar Morgens, den 22. Februar Morgens, den 23. Februar Morgens, den 24. Februar Morgens, den 25. Februar Morgens, den 26. Februar Morgens, den 27. Februar Morgens, den 28. Februar Morgens, den 29. Februar Morgens, den 30. Februar Morgens, den 1. März Morgens, den 2. März Morgens, den 3. März Morgens, den 4. März Morgens, den 5. März Morgens, den 6. März Morgens, den 7. März Morgens, den 8. März Morgens, den 9. März Morgens, den 10. März Morgens, den 11. März Morgens, den 12. März Morgens, den 13. März Morgens, den 14. März Morgens, den 15. März Morgens, den 16. März Morgens, den 17. März Morgens, den 18. März Morgens, den 19. März Morgens, den 20. März Morgens, den 21. März Morgens, den 22. März Morgens, den 23. März Morgens, den 24. März Morgens, den 25. März Morgens, den 26. März Morgens, den 27. März Morgens, den 28. März Morgens, den 29. März Morgens, den 30. März Morgens, den 31. März Morgens, den 1. April Morgens, den 2. April Morgens, den 3. April Morgens, den 4. April Morgens, den 5. April Morgens, den 6. April Morgens, den 7. April Morgens, den 8. April Morgens, den 9. April Morgens, den 10. April Morgens, den 11. April Morgens, den 12. April Morgens, den 13. April Morgens, den 14. April Morgens, den 15. April Morgens, den 16. April Morgens, den 17. April Morgens, den 18. April Morgens, den 19. April Morgens, den 20. April Morgens, den 21. April Morgens, den 22. April Morgens, den 23. April Morgens, den 24. April Morgens, den 25. April Morgens, den 26. April Morgens, den 27. April Morgens, den 28. April Morgens, den 29. April Morgens, den 30. April Morgens, den 1. Mai Morgens, den 2. Mai Morgens, den 3. Mai Morgens, den 4. Mai Morgens, den 5. Mai Morgens, den 6. Mai Morgens, den 7. Mai Morgens, den 8. Mai Morgens, den 9. Mai Morgens, den 10. Mai Morgens, den 11. Mai Morgens, den 12. Mai Morgens, den 13. Mai Morgens, den 14. Mai Morgens, den 15. Mai Morgens, den 16. Mai Morgens, den 17. Mai Morgens, den 18. Mai Morgens, den 19. Mai Morgens, den 20. Mai Morgens, den 21. Mai Morgens, den 22. Mai Morgens, den 23. Mai Morgens, den 24. Mai Morgens, den 25. Mai Morgens, den 26. Mai Morgens, den 27. Mai Morgens, den 28. Mai Morgens, den 29. Mai Morgens, den 30. Mai Morgens, den 31. Mai Morgens, den 1. Juni Morgens, den 2. Juni Morgens, den 3. Juni Morgens, den 4. Juni Morgens, den 5. Juni Morgens, den 6. Juni Morgens, den 7. Juni Morgens, den 8. Juni Morgens, den 9. Juni Morgens, den 10. Juni Morgens, den 11. Juni Morgens, den 12. Juni Morgens, den 13. Juni Morgens, den 14. Juni Morgens, den 15. Juni Morgens, den 16. Juni Morgens, den 17. Juni Morgens, den 18. Juni Morgens, den 19. Juni Morgens, den 20. Juni Morgens, den 21. Juni Morgens, den 22. Juni Morgens, den 23. Juni Morgens, den 24. Juni Morgens, den 25. Juni Morgens, den 26. Juni Morgens, den 27. Juni Morgens, den 28. Juni Morgens, den 29. Juni Morgens, den 30. Juni Morgens, den 1. Juli Morgens, den 2. Juli Morgens, den 3. Juli Morgens, den 4. Juli Morgens, den 5. Juli Morgens, den 6. Juli Morgens, den 7. Juli Morgens, den 8. Juli Morgens, den 9. Juli Morgens, den 10. Juli Morgens, den 11. Juli Morgens, den 12. Juli Morgens, den 13. Juli Morgens, den 14. Juli Morgens, den 15. Juli Morgens, den 16. Juli Morgens, den 17. Juli Morgens, den 18. Juli Morgens, den 19. Juli Morgens, den 20. Juli Morgens, den 21. Juli Morgens, den 22. Juli Morgens, den 23. Juli Morgens, den 24. Juli Morgens, den 25. Juli Morgens, den 26. Juli Morgens, den 27. Juli Morgens, den 28. Juli Morgens, den 29. Juli Morgens, den 30. Juli Morgens, den 31. Juli Morgens, den 1. August Morgens, den 2. August Morgens, den 3. August Morgens, den 4. August Morgens, den 5. August Morgens, den 6. August Morgens, den 7. August Morgens, den 8. August Morgens, den 9. August Morgens, den 10. August Morgens, den 11. August Morgens, den 12. August Morgens, den 13. August Morgens, den 14. August Morgens, den 15. August Morgens, den 16. August Morgens, den 17. August Morgens, den 18. August Morgens, den 19. August Morgens, den 20. August Morgens, den 21. August Morgens, den 22. August Morgens, den 23. August Morgens, den 24. August Morgens, den 25. August Morgens, den 26. August Morgens, den 27. August Morgens, den 28. August Morgens, den 29. August Morgens, den 30. August Morgens, den 31. August Morgens, den 1. September Morgens, den 2. September Morgens, den 3. September Morgens, den 4. September Morgens, den 5. September Morgens, den 6. September Morgens, den 7. September Morgens, den 8. September Morgens, den 9. September Morgens, den 10. September Morgens, den 11. September Morgens, den 12. September Morgens, den 13. September Morgens, den 14. September Morgens, den 15. September Morgens, den 16. September Morgens, den 17. September Morgens, den 18. September Morgens, den 19. September Morgens, den 20. September Morgens, den 21. September Morgens, den 22. September Morgens, den 23. September Morgens, den 24. September Morgens, den 25. September Morgens, den 26. September Morgens, den 27. September Morgens, den 28. September Morgens, den 29. September Morgens, den 30. September Morgens, den 1. October Morgens, den 2. October Morgens, den 3. October Morgens, den 4. October Morgens, den 5. October Morgens, den 6. October Morgens, den 7. October Morgens, den 8. October Morgens, den 9. October Morgens, den 10. October Morgens, den 11. October Morgens, den 12. October Morgens, den 13. October Morgens, den 14. October Morgens, den 15. October Morgens, den 16. October Morgens, den 17. October Morgens, den 18. October Morgens, den 19. October Morgens, den 20. October Morgens, den 21. October Morgens, den 22. October Morgens, den 23. October Morgens, den 24. October Morgens, den 25. October Morgens, den 26. October Morgens, den 27. October Morgens, den 28. October Morgens, den 29. October Morgens, den 30. October Morgens, den 31. October Morgens, den 1. November Morgens, den 2. November Morgens, den 3. November Morgens, den 4. November Morgens, den 5. November Morgens, den 6. November Morgens, den 7. November Morgens, den 8. November Morgens, den 9. November Morgens, den 10. November Morgens, den 11. November Morgens, den 12. November Morgens, den 13. November Morgens, den 14. November Morgens, den 15. November Morgens, den 16. November Morgens, den 17. November Morgens, den 18. November Morgens, den 19. November Morgens, den 20. November Morgens, den 21. November Morgens, den 22. November Morgens, den 23. November Morgens, den 24. November Morgens, den 25. November Morgens, den 26. November Morgens, den 27. November Morgens, den 28. November Morgens, den 29. November Morgens, den 30. November Morgens, den 1. December Morgens, den 2. December Morgens, den 3. December Morgens, den 4. December Morgens, den 5. December Morgens, den 6. December Morgens, den 7. December Morgens, den 8. December Morgens, den 9. December Morgens, den 10. December Morgens, den 11. December Morgens, den 12. December Morgens, den 13. December Morgens, den 14. December Morgens, den 15. December Morgens, den 16. December Morgens, den 17. December Morgens, den 18. December Morgens, den 19. December Morgens, den 20. December Morgens, den 21. December Morgens, den 22. December Morgens, den 23. December Morgens, den 24. December Morgens, den 25. December Morgens, den 26. December Morgens, den 27. December